

Kräfte verzehrende Arbeit vernachlässigt. Die Einigungsgegner übersehen nicht nur die geschichtliche Aufgabe der Arbeiterklasse, sondern auch die bereits deutlich erkennbaren Ansätze der innerdeutschen Reaktion, die ebenfalls mit unbedenklichsten Mitteln die gefürchtete Einheit der Sozialisten zu hintertreiben versucht; und auf sogenannten Zonenkonferenzen, die bisher durchweg einseitig und keineswegs demokratisch zusammengesetzt waren (hört, hört!), lassen die führenden Einigungsgegner Beschlüsse fassen, die den Unwillen der breiten Mitgliedschaft erregen.

Die Referenten auf diesen Konferenzen legten die wahren Zusammenhänge größtenteils irrig dar und scheuten sich nicht, die peinlichsten Verdächtigungen gegen den Berliner Zentralaussschuß der SPD und die kommunistische Bruderpartei auszusprechen. Mit allen Mitteln wollen die führenden Einigungsgegner verhindern, daß sich die Sozialdemokraten des Westens über die wahren Zusammenhänge unterrichten. Dieser Absicht entsprach auch der Beschluß der Offenbacher Funktionärkonferenz der SP, wonach die an dem Parteitag teilnehmenden SPD-Genossen automatisch ihren Austritt aus der Partei erklären würden. (Hört, hört!) Dieser beispiellose und undemokratische Beschluß, der sehr an verflössene Methoden erinnert, hat weder eine statutenmäßige Grundlage noch eine rechtliche Bedeutung, was sogar durch die neue Parteiverordnung der zuständigen Besatzungsarmee erhärtet wurde. Es ist nicht das erste Mal, daß sich führende SP-Leute des Westens von außen her auf den richtigen Weg verweisen lassen mußten. Überall macht sich eine zunehmende Unsicherheit und eine völlig unklare sozialistische Zielsetzung bemerkbar. Das höchste Ziel des derzeitigen Führers der SP Hessen ist, die SP zum Zünglein an der Waage werden zu lassen. Die Tatsache, daß der sogenannte Beauftragte der SPD für die Westzone und die von ihm abhängigen Landespräsidenten der SP den Zentralaussschuß nicht anerkennen, ist für die Mitglieder der SPD ohne rechtliche und bindende Bedeutung. Der Arbeiterschaft sind die Grundeinstellung aller Genossen des Zentralaussschusses sowohl hinsichtlich ihrer sozialistischen Einstellung als auch ihre antifaschistische Tätigkeit während der Nazizeit viel bekannter als die Einheitsgegner der westlichen Zone, deren Mandate sehr umstritten sind.

An dieser Stelle sei den amerikanischen und russischen Besatzungsbehörden Dank dafür ausgesprochen, daß sie unter Hochhaltung der demokratischen Grundrechte die Reisegenehmigung erteilt haben. (Bravo! Händeklatschen.)

Die Mehrheit der westlichen Sozialdemokraten steht freudigen Herzens auf dem Boden der sozialistischen Einheit. Aus den Betrieben und Verwaltungen werden laufend Stimmen und Forderungen nach Unterbindung des bereits beginnenden Bruderkampfes laut. Dem Wegbereiter der Einigung, dem Zentralaussschuß, wird größtes Vertrauen entgegengebracht. Die Genossen begrüßen das Zustandekommen des Parteitages und empfinden mit Genugtuung, daß es einigen Einheitsfreunden trotz aller Widerstände ermöglicht wurde, an dem geschichtlichen Einigungsparteitag teilzunehmen. Wenn wir auch nicht als ordentliche Delegierte auftreten